

CDU-Kreiskandidaten stellten sich in Molbergen vor

Auf der Versammlung des Gemeindeverbandes sprach auch der Europaabgeordnete Mayer

Molbergen (mt) – Dass viele jüngere Menschen zur Versammlung der Molberger CDU erschienen waren, erfreute Vorsitzende Elisabeth Hemmen besonders bei der Begrüßung. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass die Junge Union in Molbergen neu belebt worden sei und politisch interessierte junge Menschen, die sich engagieren wollen, sich an den Vorsitzenden Sascha Ehlers (04475/5040) wenden können. Hemmen begrüßte ebenso die Gruppe CDU 25, vertreten durch Sebastian Vasko und Thorsten Lübbers (04475/1333). Auch sie möchten politisch Interessierte ihrer Altersgruppe zur Mitarbeit einladen.

Zum anstehenden Wechsel an der Spitze der Kreis-CDU stellten

sich die beiden Kandidaten Georg Meyer-Hemmelsbühren und MdL Karl-Heinz Bley den Mitgliedern des Gemeindeverbandes Molbergen vor.

Der Kreisverband müsse für die kommenden politischen und gesellschaftlichen Aufgaben weiterentwickelt werden, um weiterhin die stärkste politische Kraft in unserer Region zu bleiben. Er wolle daher mit Jung und Alt und allen Gruppen konstruktiv zusammenarbeiten, meinte Meyer-Hemmelsbühren.

Bley betonte, dass er als Handwerksmeister die Belange der Arbeitnehmer ebenso gut wie die der selbstständigen Unternehmer kenne. Bildung und Ausbildung der Jugend sowie Integration der Aussiedler blieben zentrale Aufga-

ben der Politik. Das Zusammenwirken von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Wohnen müsse weiterhin gelingen.

Die Versammlung hatte im Anschluss die Delegierten für den Kreispartei-tag zu wählen. Entsendet werden: Elisabeth Hemmen, Gerd Baker, Anton Schrandt, Hubert Werrelmann, Berthold Warnking, Walter Flerlage, Bernhard Greten und Ludger Möller. Als Delegierte für den Kreispartei-ausschuss wurden Thea Greten, Wilhelm Tholen und Ludger Niehaus gewählt. Der langjährige Ortsvorsitzende Gerd Baker erhielt ein einstimmiges Votum, für den Kreisvorstand zu kandidieren.

Der Europaabgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer nutzte vor den

Molberger Mitgliedern die Gelegenheit, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union zu erläutern, in der die bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte aus verschiedenen nationalen und internationalen Verträgen zu einem einzigen Text zusammengefasst sind. Damit diese Grundrechte rechtsverbindlich würden, müssten sie Kernstück einer europäischen Verfassung werden. Mayer hofft, dass die Staats- und Regierungschefs der EU noch in diesem Jahr diese Verfassung beschließen werden. Gerade weil die Europäische Union mit zehn neuen Mitgliedern vielfältiger geworden sei, sei es wichtig, die unterschiedlichen Interessen der 25 Mitgliedstaaten durch diese Verfassung zu bündeln.